

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtratsfraktion Illertissen

**Herrn  
Bürgermeister  
Jürgen Eisen  
Hauptstraße 4  
89257 Illertissen**

**Kasim Kocakaplan  
Stadtrat**

**Illertissen, den 01.04.2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisen,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

die Stadt Neu-Ulm hat mit der Abstimmung in der Stadtratsitzung vom 21.03.2018 die Entscheidung zur Kreisfreiheit für die Stadt Neu-Ulm getroffen. Nun liegt der Antrag bei der Regierung von Schwaben bzw. im Bayerischen Landtag zur Prüfung und für weitere Entscheidungen vor.

Die Kreisfreiheit der Neu-Ulmer hat nicht nur für die Stadt NU, sondern auch für den gesamten Landkreis und seine Bürger Folgen. Durch diese Maßnahme müssen viele parallele Strukturen, Ämter, Organisationen und Stellen geschaffen werden, ohne tatsächlichen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu haben. Die Zuständigkeiten für einige Institutionen, wie z.B. das Neu-Ulmer Krankenhaus, das Job-Center, weiterführende Kreisschulen im Stadtgebiet NU und einige andere Bereiche müssen noch geklärt werden. Nach Schätzungen von neutralen Stellen wie die IHK, wird die Kreisfreiheit der Stadt Neu-Ulm in den nächsten 5 Jahren über 75 Mio. € für die Steuerzahler kosten. Diese Ausgaben müssen von Stadt NU und Landkreis zusammen aufgebracht werden. Letztendlich müssen die Steuerzahler das bezahlen.

Egal wie man zu diesem Thema steht, nur die Neu-Ulmer Mandatsträger dürften über diesen Schritt ihrer Stadt entscheiden. Ein angestrebtes Bürgerbegehren gegen die Kreisfreiheit wurde leider von der Mehrheit der Stadträte abgelehnt. Das Gremium hat sich zur Antragstellung auf Kreisfreiheit an den Bayerischen Landtag entschieden.

Dieser Schritt wird auch in Illertissen Auswirkungen haben. Durch Austritt der größten Stadt aus dem Landkreis werden die Kreiseinnahmen stark zurückgehen, wichtige Projekte wie die Sanierung der Schulen, Bau oder Instandsetzung wichtiger infrastruktureller Maßnahmen und andere gemeinsame Projekte werden evtl. verschoben oder sogar zurückgestellt werden. Anpassungen, Änderungen und alternative Entwicklungen werden nach und nach folgen.

Wir möchten mit diesem Antrag nur die Diskussion im Illertisser Stadtrat anstoßen um alle Mitglieder des Gremiums über die Informationen durch die Medien hinaus zu informieren. Es soll ein Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Kreistag und Stadtrat stattfinden. Uns ist es wichtig bei diesem Thema, dass das Gremium sich die Frage stellt, ob diese Entwicklung für NU notwendig ist und sich politisch (für oder gegen) Nuxit positioniert.

Denn das Thema bewegt viele Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Landkreis und auch aus Illertissen. Es ist enorm wichtig, die Öffentlichkeit über die Entwicklung im nördlichen Landkreis und seine Folgen zu informieren. Im Gremium sollten Argumente und Meinungen ausgetauscht werden. Vielleicht kann der oberste Vertreter der Stadt, der 1. Bürgermeister Eisen, bei weiteren Aktionen oder Entwicklungen über NUXIT entsprechend der Positionierung des Illertisser Stadträte agieren.

Mir und meiner Fraktion ist bewusst, dass dieses Thema ein Kreis- bzw. Neu-Ulmer –Thema ist. Wir können auch als Stadtrat nicht für die Kreisfreiheit der Kreisstadt bestimmen. Lediglich sollten wir nur über mögliche Auswirkungen des NUXIT beraten und uns politisch positionieren.

Die SPD Stadtratsfraktion stellt deshalb den folgenden Antrag im Stadtrat, aus aktuellen Gegebenheiten, das große Kommunalpolitische Thema „Nuxit“ im Illertisser Stadtrat zu beraten.

**Antrag:**

**Der Stadtrat möge über die möglichen Auswirkungen von Nuxit für Illertissen die Vor- und Nachteile eingehend beraten.**

- a) Dazu soll die Stadtverwaltung für die Beratungen nach Möglichkeit Informationen aus Kreis und Stadt Neu-Ulm zusammenstellen, wenn möglich auf Illertisser Verhältnisse angepasst. (Diese Informationen werden aber kein Recht auf Vollständigkeit haben – es soll nur als eine Richtlinie für die Diskussion dienen)**
- b) Der Stadtrat möge sich bei diesem Thema am Ende der Beratung politisch positionieren.**

Ich danke für die zeitnahe Behandlung im Stadtrat oder geeignetem Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

  
Kasim Kocakaplan  
SPD Stadtratsfraktion